

II. Die großen Weltstraßen, die von Europa nach den übrigen Erdteilen führen.

A. Verbindung mit **Amerika**:

a) **Deutschland** steht durch Hamburg und Bremen (Bremerhaven) mit Amerika in Verbindung.

- | | | |
|----------------------|---|--|
| 1. Ham-
burg. | (a.) — (Antwerpen —) Montreal. | } New-York (auch direkte
Verbindung). |
| | (b.) — (Southampton —) | |
| | (c.) — (Le Havre —) | |
| | (d.) — Baltimore. | |
| | (e.) — (Le Havre —) Westindien — La Guayra — Carta-
gena — Colon — Veracruz. | |
| | (f.) — (Antwerpen —) Montevideo — Valparaiso — Callao. | |
| | (g.) — (Lissabon —) Pernambuco — Bahia — Rio de
Janeiro. | |
| | (h.) — Montevideo — Buenos-Aires (über Madeira). | |
| 2. Bremer-
haven. | (a.) — (Southampton —) New-York (auch direkte Ver-
bindung). | |
| | (b.) — Baltimore. | |
| | (c.) — (Antwerpen — Lissabon —) Bahia — Rio de Sa-
neiro. | |
| | (d.) — Montevideo — Buenos-Aires. | |

b) **Großbritannien** hat eine Reihe von Dampferlinien über den Atlantischen Ocean, die in Liverpool, London, Southampton und Glasgow ihren Ausgangspunkt haben. Am wichtigsten ist Liverpool, aus dessen Hafen bei weitem die meisten Dampfschiffe nach Amerika auslaufen.

	Nord-Am.:	Süd-Am.:
1. Liverpool.	(a.) — New-York*) (über Queens-town)	(g.) — Para.
	(b.) — Boston (über Queenstown).	(h.) — Rio de Janeiro.
	(c.) — Philadelphia.	(i.) — Montevideo.
	(d.) — New-Orleans.	(k.) — Callao.
	(e.) — Quebec — Montreal**) (über Londonderry).	
	(f.) — St. Johns auf Neu-Fundland-Halifax (weiter-Baltimore).	

Mittel-Amerika wird von der Linie Liverpool — Colon — Veracruz berührt.

2. London. { (a.) — Rio de Janeiro.
(b.) — Buenos-Aires.

3. Southampton. { (a.) — New-York.
(b.) — Westindien***) — Colon.
(c.) — Buenos-Aires.

4. Glasgow — New-York.

Die nach Süd-Amerika fahrenden Schiffe laufen z. T. in französischen (Le Havre, Bordeaux), spanischen (Santander, Coruña) und portugiesischen (Lissabon) Häfen an.

Die den Verkehr mit Callao vermittelnden Dampfer berühren in Amerika: Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos-Aires und Valparaiso; ebenso berühren die von London und Southampton nach Buenos-Aires auslaufenden Dampfer: Rio de Janeiro und Montevideo.

c) **Frankreich** unterhält regelmäßigen Dampfschiffverkehr nach Amerika von Le Havre, St. Nazaire (Nantes), Bordeaux und Marseille.

1. Le Havre. { (a.) — New-York.
(b.) — (St. Nazaire — Bordeaux —) Westindien.
(c.) — (Bordeaux —) La Guayra (Caracas) — Colon.
(d.) — (Lissabon —) Pernambuco — Bahia — Rio de Janeiro.
(e.) — Montevideo — Buenos-Aires.

*) Am wichtigsten ist bei der Verbindung zwischen Liverpool und New-York die Cunardlinie; außer ihr haben wir die Inman-, Guion-, White Star- und die Nationallinie.

**) Im Winter, wenn der St. Lorenz mit Eis bedeckt, findet die Verbindung über Halifax statt.

***) Nach einer Reihe von Punkten führen Zweiglinien, die sich in Barbados an die Hauptroute anschließen.

2. St. Nazaire. $\left\{ \begin{array}{l} \text{(a.) — Westindien — Colon (Zweiglinie nach Cayenne.)} \\ \text{(b.) — (Santander — Coruña —) Havana —} \\ \text{Veracruz.} \end{array} \right.$

3. Bordeaux — (Lissabon —) Pernambuco — Bahia — Rio de Janeiro — Montevideo — Buenos-Aires.

Die Verbindung mit Westindien und Colon wird durch die von le Havre auslaufenden Schiffe hergestellt. Vgl. 1 b. und 1 c. — Außerdem hat Bordeaux eine Linie über Montevideo nach Buenos-Aires, wo ebenfalls le Havre Anfangsstation ist (also für le Havre eine zweite neben der direkten unter 1 e.).

4. Marseille. $\left\{ \begin{array}{l} \text{(a.) — (Barcelona — Malaga —) La Guayra (Caracas) —} \\ \text{Cartagena — Colon.} \\ \text{(b.) — Rio de Janeiro — Montevideo — Buenos-Aires.} \end{array} \right.$

d) Italien unterhält die Verbindung von Genua aus.

- Genua. $\left\{ \begin{array}{l} \text{(a.) — New-York (über Gibraltar).} \\ \text{(b.) — Montevideo — Buenos-Aires.} \end{array} \right.$

e) Spanien hat Verbindung zwischen

1. Santander $\left\{ \begin{array}{l} \text{— Havana (Anschluß nach New-York, Veracruz} \\ \text{Cadix.} \quad \quad \quad \text{und Colon.)} \end{array} \right.$
2. Cadix — Canaren — Montevideo — Buenos-Aires.

Die französische Linie, die über Barcelona und Malaga nach Colon verläuft, s. u. „Marseille.“

f) Portugal hat nur durch fremde Dampfer, die in Lissabon anlaufen (Hamburg (g)), (Le Havre (d)), Verbindung mit Süd-Amerika.

g) Hollands Dampferlinien gehen von Amsterdam und Rotterdam aus.

- Amsterdam $\left\{ \begin{array}{l} \text{— Westindien — New-York (eine zweite Linie direct} \\ \text{Rotterdam.} \quad \quad \quad \text{nach New-York).} \end{array} \right.$

h) Belgien hat die Dampferlinien

- Antwerpen. $\left\{ \begin{array}{l} \text{(a.) — New-York.} \\ \text{(b.) — Philadelphia.} \end{array} \right.$

Außerdem laufen deutsche Schiffe (Hamburg (f)), Bremerhaven (c.)) auf ihren Fahrten nach Süd-Amerika an.

i) **Oesterreich-Ungarn** unterhält eine Linie:

Triest — (Gibraltar —) Pernambuco — Bahia — Rio de Janeiro.

k) Die nördlichste Linie verbindet **Norwegen** (Christiania) mit New-York (Verbindung zwischen Christiania und Kopenhagen).

Die **Amerikaner** selbst haben eine Reihe von Dampferlinien, die die wichtigsten Küstenstädte Amerikas mit einander verbinden und so gewissermaßen Fortsetzungen der großen oceanischen Routen sind.

Hervorzuheben sind die Anschlüsse in New-York (nach Colon, Havana u. a.) und in Panama, von wo eine wichtige Linie über Guayaquil und Callao nach Valparaiso, eine andere nach San Francisco geht. In gleicher Weise laufen von San Francisco Dampferlinien aus.

B. Verbindung mit **Asien**.

Der Dampfschiffverkehr mit Asien bewegt sich seit der Eröffnung des Sueskanals fast ausschließlich über das Mittelmeer.

Am wichtigsten sind die Unternehmungen der „Peninsular and Oriental Steam Navigation Comp.“, die als eigentlichen Ausgangspunkt ihrer Linien **Brindisi** genommen hat. Man kann hierhin von London sowohl zu Lande (Paris — Lyon — Mont-Cenis-Tunnel) als auch zur See (Gibraltar — Malta) gelangen. Auch Venedig hat durch Dampferlinien Anschluß an Brindisi.

Von hier nehmen die Schiffe ihren Weg über

Sues*) und Aden nach **Bombay**.

In Bombay ist Anschluß } nach Abuschehr — Basra (Mesopotanien)
(Eisenbahnlinien von Bombay nach } Colombo — }
Calcutta und nach Madras). } Madras — Calcutta.

} Singapur — Hongkong —
Schanghai.
} Albany — Adelaide — Mel-
bourne — Sydney.
(s. Australien).

Weiter verzweigen sich dann die Linien in Calcutta, Singapur und Hongkong.

Von Calcutta gehen Linien nach } Rangun — Singapur.
} Colombo — Mauritius.

*) In Sues finden die Passagiere und Postfachen Aufnahme, die von den verschiedenen Städten des Mittelmeeres nach Alexandrien und von da auf der Eisenbahn weiter befördert werden.

Von Singapur gehen französische Schiffe nach Saigon, niederländische nach Batavia. *)

Von Hongkong ist weitere Verbindung über Nagasaki nach Yokohama.

b) **Deutschland** hat folgende Linien:

1. Hamburg — (Le Havre —) Sues — Singapur — Hongkong — Yokohama.

Eine Zweiglinie führt von Hongkong nach Schanghai.

2. Bremerhaven — (Antwerpen — Southampton — Genua — Neapel —) Sues — Aden — Colombo — Singapur — Hongkong — Schanghai.

Von Hongkong geht eine Zweiglinie nach Japan (Yokohama).

In Singapur ist Anschluß nach Java (Batavia *), Surabaja, Samarang), Manila und Australien.

c) **Franreich** hat außer den Linien von Marseille nach den wichtigsten Häfen Vorder-Asiens (Smyrna, Beirut) und nach Alexandrien rege Verbindung mit Konstantinopel (ebenfalls von Marseille aus).

Außerdem besitzt es zwei Linien nach Vorder-Indien, beziehungsweise Ostasien.

Marseille. { (a.) — Sues — Aden — Colombo — Singapur —
Saigon — Hongkong — Schanghai — Yokohama.
(b.) — Aden — Bombay.

Von Colombo ist zugleich Verbindung mit Madras und Calcutta.

Ueber die Zweiglinien von Singapur aus s. Deutschland 2.

d) **Oesterreich-Ungarn.**

In direkter Verbindung mit den englisch-östindischen Linien unterhält der Oesterreichisch-Ungarische Lloyd Fahrten von Triest nach Alexandrien.

Eine direkte Linie verbindet:

*) Batavia ist Centrum der merkantilen Operationen für das gesamte holländische Ostasien; mit allen wichtigen Punkten der holländischen Kolonien steht es in Verbindung.

Triest — (Brindisi oder Fiume —) Sues — Aden — Bombay.

In Bombay schließen sich weitere Linien über Colombo nach Madras und Calcutta sowie nach Ostasien (Singapur, Hongkong, Schanghai) an.

Im übrigen unterhält der Oesterreichisch-Ungarische Lloyd rege Verbindung zwischen Triest und Konstantinopel, von wo eine Reihe von Linien nach den wichtigsten Orten des Schwarzen Meeres (Odeffa, Trapezunt, Galatz) sowie der Küsten vom ö. Teil des Mittelmeeres (Saloniki, Smyrna, Beirut, Alexandrien) führen.

Mit Smyrna besteht auch direkte Verbindung von Triest.

Von Fiume führt eine Linie über Alexandrien und Port-Said nach Beirut.

e) Italien.

1. Genua. $\left\{ \begin{array}{l} \text{(a.) — (Livorno — Neapel — Messina —) Sues —} \\ \text{Aden — Bombay.} \\ \text{(b.) — (Livorno — Neapel — Messina —) Alexan-} \\ \text{drien — Sues — Aden.} \end{array} \right.$

Von Bombay aus finden dann regelmäßige Fahrten nach Singapur und Hongkong statt.

2. Brindisi — Konstantinopel (Anschluß an die asiatischen Häfen).

f) Spanien unterhält eine Linie nach Manila:

Barcelona — Sues — Aden — Colombo — Singapur — Manila.

g) Die **Niederländer** unterhalten den Zusammenhang mit ihren ostindischen Kolonien durch Dampferlinien, die von Amsterdam (Rotterdam) ausgehen und nach Batavia (Anschluß nach den übrigen bedeutenden Orten des holländischen Ostindiens) führen.

Von europäischen Häfen werden Southampton, Genua und Marseille berührt.

h) Rußland hat seit kurzem die Linie:

Odeffa — Sues — Manila — Hongkong — Wladivostok.

i) An die **amerikanischen Routen** (s. o.), die ihre Fortsetzung in den Pacificbahnen finden, schließt sich in San-Francisco die Verbindung mit Yokohama (z. T. über Honolulu) und weiter mit Hongkong, so daß auch auf diesem Wege Ostasien zu erreichen ist.

Ebenso führt eine Linie von Vancouver (Canadische Pacificbahn) über Yokohama und Schanghai nach Hongkong.

C. Afrika.

a) Deutschlands Linien laufen von Hamburg aus.

- | | | |
|----------|---|---|
| Hamburg. | { | (a.) — (Rotterdam —) Plätze an der Westküste (Guineabusen) bis Kamerun. |
| | | (b.) — Plätze an der Westküste (Klein Popo, Kamerun, Banana u. a.) bis Loanda. |
| | | (c.) — (London — Blyssingen) — Capstadt — Natal. |
| | | (d.) — (Rotterdam oder Blyssingen — Lissabon —) Sues — Aden — Sansibar *) — Dar-es-Salaam — Mozambique — Delagoa-Bai — Natal. |
| | | (e.) — (Southampton — Lissabon —) Canaren — Capstadt **) — Natal. |

b) England hat von Liverpool und London aus Verbindungen mit seinen afrikanischen Besitzungen.

- | | | |
|--------------|---|--|
| 1. Liverpool | { | (a.) — Inselgruppe der Canaren — Punkte an der Küste des Guineabusens bis New Calabar. |
| | | (b.) — Canaren — Punkte an der Westküste (Kamerun, Kongo) bis Loanda. |

2. London — (Southampton —) Madeira — Capstadt — Natal — Delagoa-Bai.

In Brindisi schließt sich überdies eine Linie über Aden nach Sansibar an.

c) Frankreich hat afrikanische Linien von Marseille und Bordeaux aus.

- | | | |
|---------------|---|---|
| 1. Marseille. | { | (a.) — Marokko — Canarische Inseln. |
| | | (b.) — Orte an der Westküste (Libreville) bis Loango. |
| | | (c.) — Sues — Aden — Sansibar — Reunion — Mauritius. |

Von Mauritius ist Verbindung mit Calcutta (s. Asien) und Australien (s. d.)

*) Von Sansibar ist Verbindung nach Bombay.

**) Ueber Capstadt gehen auch die Postsendungen nach Deutsch-Südwest-Afrika. Von dort werden sie ungefähr alle fünf Wochen zu Schiff nach der Walvischbai und dann mittels Böten nach Windhoek befördert.

2. Bordeaux } (a.) — Westküste bis Loango.
 } (b.) — (Lissabon —) Dakar (Senegambien).

- d) Portugal hat Verbindung mit Afrika von Lissabon aus.
 Lissabon. { (a.) — Madeira — Capverdische I. — Orte an der Westküste bis Mossamedes.
 } (b.) — Madeira — Azoren.

e) Spanien hat nur Verbindung mit den Canarischen Inseln von Cadix aus.

Nach der n. Küste von Afrika führen Linien über das Mittelmeer von Frankreich (Marseille hat viermal wöchentlich Verbindung mit Algier und Tunis, zweimal mit Tripolis) sowie von Italien (Genua — Tunis (Tripolis); Neapel — Palermo — Tunis).

Ägypten wird von sämtlichen asiatischen Dampferlinien (s. o.) berührt und steht durch dieselben mit Europa in Verbindung.

D. Australien.

a) Linien, die von Deutschland auslaufen:

1. Bremerhaven — (Antwerpen — Southampton — Genua — Neapel —) Sues — Aden — Colombo — Adelaide — Melbourne — Sydney.
2. Hamburg — (Antwerpen —) Adelaide — Melbourne — Sydney.

Außerdem ist in Singapur (s. Asien) Anschluß nach Deutsch-Neuguinea.

b) England.

- London. { — (Plymouth — Gibraltar — Neapel — *) — Sues — Colombo — Adelaide — Melbourne — Sydney.
 { — (Plymouth — Neapel —) Sues — Aden — Batavia — Cowtown — Brisbane.
 { — (Plymouth —) Capstadt — Neu-Seeland.

Außerdem schließt sich in Bombay eine Linie über Colombo nach Adelaide — Melbourne — Sydney an (vergl. Asien).

c) Frankreich hat nur eine Linie:

Marseille — Sues — Aden — Mahé (Seychellen) — Adelaide — Melbourne — Sydney.

In Mahé ist Anschluß nach Réunion, Mauritius und Madagaskar.

*) Oder Malta — Brindisi.

(d) An die amerikanischen Linien schließt sich die Route von San Francisco über Honolulu, die Samoa-Inseln und Aukland nach Sydney.

Alle diese Linien (Postdampferlinien) sind für den Handel von hervorragender Bedeutung, weil der Verkehr auf denselben mit großer Regelmäßigkeit vor sich geht, und es lehrt die Erfahrung, daß der Warenaustausch mit einem außereuropäischen Lande stets größere Dimensionen annimmt, sobald eine Postdampferlinie dorthin geleitet wird. Daher unterstützt der Staat oft Linien, die zunächst den erforderlichen Gewinn nicht abwerfen, wenn ihm an der Hebung des Verkehrs mit einem fernen Lande gelegen ist. Das sind die „subventionierten Dampferlinien.“

E. Um einen Überblick über die ungefähre Zeitdauer zu geben, die die Dampfer auf ihren Fahrten brauchen, will ich nur einige charakteristische Linien anführen:

Bremerhaven oder Rurhaven — New-York: 8 Tage.*)

Liverpool — Callao: 51 Tage (mit Einrechnung der Zeit, den das Anlaufen in den verschiedenen Häfen erfordert.)

Hamburg — Lissabon — Bahia — Rio de Janeiro: 24 Tage.

Läuft der Dampfer noch in Pernambuco an, so dauert es 28 Tage.

Bremerhaven — Colombo: (31 Tge.) — Singapur: (37 Tge.)

— Hongkong: (43 Tge.) — Schanghai: 47 Tage.

Mitgerechnet ist wieder der Verlust an Zeit, den das Anlaufen in den verschiedenen Häfen (Antwerpen, Southampton, Genua, Neapel, Port Said, Sues, Aden) verursacht. Außerdem ist für jede folgende Station in Anrechnung gekommen, daß der Dampfer in Colombo, Singapur und Hongkong je 24 Stunden liegen bleibt.

Die Fahrt von Hongkong nach Yokohama dauert noch 5 Tage, da aber in Hongkong 1 Tag Aufenthalt ist, kann man von Bremerhaven dorthin erst in 49 Tagen gelangen.

Bremerhaven — Singapur — Friedrich = Wilhelms = Hafen: 59 Tage.

*) Man plant eine Linie von Milford in Wales nach Port Marnham am Ausgange der Belle Isle-Straße (zwischen Neu-Fundland und dem Kontinent). Dies ist ein Weg von 1736 Seemeilen, der unter besonders günstigen Umständen in 92 Stunden, im Durchschnitt aber in rund 4 Tagen zurückzulegen wäre. Natürlich müßte dann Marnham mit Quebec durch eine Eisenbahn verbunden werden.

Bremerhaven — Colombo — Adelaide: 49 Tage.

London — Bombay: 45 Tage.

London — Neu-Seeland (über Capstadt): 46 Tage.

Neu-Seeland — London (über Rio de Janeiro): 41 Tage. *)

F. Die wichtigsten **Dampfschiffahrtsgesellschaften**, die die Verbindung vermitteln, sind folgende:

1. Deutschland: Norddeutscher Lloyd **), Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, Deutsche Dampfschiff-Rhederei zu Hamburg, Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Afrikanische Dampfschiff-Aktien-Gesellschaft, Deutsch-Australische Dampfschiff-Gesellschaft zu Hamburg, Kosmos.
2. England: Peninsular and Oriental Steam Navigation Company, Pacific Steam Navigation Company, Cunard Steamship Co., British India Steam Nav. Co., Royal Mail Steam Packet Co., British and African Steam Nav. Co., African Steamship Co. u. a.
3. Frankreich: Messageries maritimes, Compagnie Générale Transatlantique, Transports maritimes, Chargeurs réunis u. a.
4. Oesterreich-Ungarn: Oesterreichisch-Ungarischer Lloyd, Adria.
5. Italien: Navigazione Generale Italiana, La Veloce, Florio Rubattino.
6. Holland: Nederland, Rotterdamscher Lloyd, Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.
7. Spanien: Campañia transatlantica.

*) Auch bei diesen letzten Linien ist der Aufenthalt in den Zwischenhäfen mit eingerechnet.

**) Die erste Gesellschaft dieses Namens (Versicherung für Schiffe) fand sich in Lloyds Kaffeehaus in London zusammen und nannte sich danach. Andere Institute haben den Namen von jener ersten Vereinigung entlehnt. So der Norddeutsche und der Oesterreichisch-Ungarische Lloyd.